

Den Wein frisch vom Fass weg probiert

Bei der Weinmesse in Tiengen präsentierten die Tuniberger Winzergenossenschaften ihre Produkte

VON UNSEREM MITARBEITER
GUNTHER KLEEFELD

TIENGEN. Vom Regierungspräsidenten bis zu den Ortsvorstehern der Tuniberg-Gemeinden hat sich am Wochenende bei der Tuniberg-Weinmesse in Tiengen reichlich Polit-Prominenz eingefunden, spärlicher vertreten war diesmal die Weinbau-Prominenz, da Düsseldorf mit der Messe „Pro-Wein“ Tiengen Konkurrenz machte.

Insgesamt standen mehr als 80 Weine und Sekte zur Wahl

Von der Vielfalt und der Qualität der Weine aus den acht Tuniberg-Winzergenossenschaften konnten sich die zahlreichen Gäste bei der Weinmesse ausgiebig überzeugen: Mehr als 80 Weine und Sekte standen zum Probieren an, darunter auch die ersten Weine des Jahrgangs 2005, zum Teil noch als Fassproben. Auch kulinarisch war im schön ge-

schmückten Tuniberghaus wieder allherhand geboten, und mittlerweile haben auch schon viele Freiburger registriert, dass man nicht selbst kochen muss, wenn es in Tiengen bei der Weinmesse Hechtklößchen gibt.

Er habe sich in die Weine längst „hineingetrunken“, hatte Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg nach der Begrüßung durch Karl Heinz Maier (Aufsichtsratsvorsitzender des Badischen Winzerkellers und Vorsitzender des Vereins Tuniberg-Wein) verraten, schließlich wohne er schon seit 28 Jahren am Tuniberg. Die Tiengener Ortsvorsteherin Ruthild Surber bezeichnete den Wein mit Hinweis auf Hippokrates und Hildegard von Bingen als „schmackhafteste Arznei“. Der Breisacher Bürgermeister Alfred Vonarb erklärte, er habe seine Fastenzeit der Tiengener Weinmesse wegen eigens verlegt. Die bei dieser gemeinsamen Veranstaltung sichtbar werdende Einigkeit der Winzergenossenschaften am

Tuniberg sei höchst erfreulich, und die Stadt Breisach werde nach Kräften helfen, den Bekanntheitsgrad der Tuniberg-Weine zu steigern. Freiburgs Baubürgermeister Matthias Schmelas, der in Tiengen wohnt, betonte, der Weingarten Freiburgs sei eine ökologisch, ökonomisch und touristisch bedeutsame Kulturlandschaft. Musik machten der Musikverein Gottenheim und die „Symbadischen Sinfoniker“ aus Vöhrenbach.

Zum Staunen gab es Turn- und Tanzdarbietungen

Dazu wurden noch zwei Schmankerl serviert: Eine eindrucksvolle turnerische Vorstellung boten Rainer Arnold, Alexander Otto und Larissa Nagy vom Schwäbischen Turnerbund aus Stuttgart, und Jörg Dünkeler und Martina Glatz demonstrieren Tanzkunst, die in der höchsten deutschen Amateursportklasse gepflegt wird: Für seine lateinamerikanischen Tänze erntete das Paar Beifallsstürme.



Gruppenbild mit Hoheiten (von links): Caroline Mattmüller (Bereichsprinzessin Breisgau), Anita Schweiger (Ortenau), Anita Sutter (Markgräfler Land), Marion Mayer (Kaiserstuhl-Tuniberg).

FOTO: GUNTHER KLEEFELD